

Erleben Sie Ihre Alternativen zu Microsoft

Live im IBM Open Company Center

Auch in Ihrem Unternehmen haben sich die Ansprüche der Informationstechnologie geändert: Offene Standards, eine große Auswahl an Partnern und Lösungen sowie Kostenkontrolle sind heute wichtiger denn je.

Doch gerade bei den Desktops und Clients scheinen sich für viele Unternehmen diese Ansprüche nicht verwirklichen zu lassen: Enge Rahmenbedingungen durch rigide Produkt- und Vertragsabhängigkeiten mit Microsoft treiben die Kosten fast automatisch nach oben. Und wer nach mehr Offenheit und Flexibilität bei der Gestaltung seiner Desktop-Strategie strebt, scheitert an den Beschränkungen des Betriebssystem-Monolithen.

Dabei steckt in einem Wechsel auf alternative Systeme großes Potenzial für enorme Kosteneinsparungen und mehr Flexibilität und Offenheit.

Die gute Nachricht ist: Es gibt Alternativen

Dennoch zögern viele Unternehmen noch immer mit der Migration zu einer freien Desktop-Alternative. Schließlich geht es nicht allein um den Austausch von Bürosoftware, Mailprogramm und Betriebssystem, sondern um unzählige Textdateien, Tabellen oder Präsentationen, die mit den alten Systemen erstellt wurden und die zum Betriebskapital zählen.

Doch diese Sorge ist unbegründet, davon können Sie sich im IBM Open Company Center selbst überzeugen.

IBM Open Company Center

Hier zeigen wir live, wie einfach es ist, sich von Microsoft Produkten zu lösen und diese durch ihre offenen Gegenstücke zu ersetzen. Zusammen mit den IBM Business Partnern Red Hat und VMware präsentieren die IBM Software-Group und die IBM Systems Technology Group Programme und Services, die die Migration vom heutigen Standard Windows Arbeitsplatz zu einer flexiblen, kostengünstigen und individuell zugeschnittenen IT-Umgebung erleichtern.
Weitere Informationen unter ibm.com/de/ibmforum/occ

Die noch bessere Nachricht ist: Es gibt einen konkreten Lösungsweg

Der Weg zu mehr Offenheit und Flexibilität führt über vier Stationen: An erster Stelle steht die Prüfung der bestehenden Verträge – und deren Änderung. Dann ersetzen Sie Schritt für Schritt die Microsoft Produkte durch alternative Programme. Damit kristallisiert sich schon bald eine neue, flexiblere Client-Architektur heraus. Im letzten Schritt steht die offene Gestaltung der Backend-Systeme.



Der Weg in vier Schritten

Schritt 1: Geprüft – und nicht auf ewig gebunden

Das Project Liberate ist ein kostenloses IBM Beratungsangebot zur Evaluierung von wirtschaftlichen Optionen bei der Vertragsverhandlung mit Microsoft. Es handelt sich dabei um eines der am häufigsten nachgefragten Service-Angebote der IBM. Aufgrund der Expertise und dem Know-how von IBM konnten Kunden bei der Entscheidung über eine Verlängerung oder Beendigung des Enterprise-Agreements mit Microsoft 30 bis 70 Prozent ihrer Kosten einsparen.

Schritt 2: Freiheit – Programm für Programm

Im nächsten Schritt lautet die Strategie: Abhängigkeiten von bestehenden Produkten aufbrechen und offene Standards einführen. So nämlich können die Microsoft Produkte durch ihre freien Gegenstücke ersetzt werden. Konkret bedeutet das: Firefox statt Internet Explorer, Open Office oder Lotus Symphony statt Microsoft Office, Linux oder Macintosh statt Windows, Alfresco oder Lotus Quickr statt Microsoft Windows SharePoint Services, Thunderbird oder Lotus Notes statt Outlook. Und so weiter.

Schritt 3: Die Client-Diät

Nun gilt es, den Client an die Forderungen der Zeit anzupassen. Das Zeitalter der Fat Clients und One-Size-Fits-All ist Vergangenheit. Der Trend geht in Richtung schlanke Clients, bei Hardware und Software.

IBM bietet hier Lösungen in Kleinstformaten wie Clients auf Mini-USB-Sticks, Mobile-Devices und Smartphones, Thin Clients, Netbooks, Notebooks und traditionelle Desktops. Außerdem ermöglicht IBM seinen Kunden, Desktop-Clients komplett aus dem Netz zu beziehen – via Cloud Computing. Die Kombination aus Open Source und IBM Lotus Software bietet Nutzern eine einheitliche und unabhängige Schnittstelle auf ihre Daten und Funktionen – und dies über alle Client-Hardwareformen hinweg, egal ob lokal oder im Netz.

Schritt 4: Neue Wege zu IT-Systemen und -Lösungen

Und schließlich erfasst der Wandel auch das Backend: Hosting Services, Appliances, Software-as-a-Service und Cloud-Computing sind innovative Formen der Bereitstellung von IT-Systemen und -Lösungen. Bei Hosting-Services betreiben Sie Ihre IT oder Teile davon außerhalb Ihrer Firmengrenzen. Appliances sind vorgefertigte Software-Konfigurationen, die sich sehr einfach mit standardisierter Hardware in Betrieb nehmen lassen. Wenn Sie Software as a Service (SaaS) nutzen, dann mieten Sie die Software über das Internet. Bei Cloud Computing handelt es sich um transparente Datenzentren, die Ihnen Ihre Daten und Funktionen mittels Mischformen von SaaS oder Hosted Services zur Verfügung stellen.

Technologie-Synergien statt Proprietär-Monolith

Dieser einfache, für jedes Unternehmen gangbare Weg zeigt: Vor allem durch Kombination modernster Technologien ergeben sich hochleistungsfähige Alternativ-Lösungen im Bereich Desktop. Diese ergänzen die proprietäre Produktwelt von Microsoft nicht nur bzw. können sie völlig ablösen – sie öffnen den Desktop-Bereich generell für die Zukunft.

Entwicklungen, die hierfür im Speziellen einen Beitrag leisten, sind zum Beispiel neue moderne Servertechnologien und Virtualisierungslösungen und nicht zuletzt der hohe Reifegrad von Linux, wie ihn das freie Betriebssystem ausgeprägt hat. Im IBM Open Company Center werden herausragende Vertreter dieser Technologien präsentiert.

VMware: Client wird virtueller

Die Virtualisierung ist ein wichtiger Enabler zukunftssträchtiger Client-Strategien wie Thin Clients oder Cloud-Modelle. Generell hilft die Virtualisierungstechnologie Betriebskosten zu senken, die IT energieeffizienter zu betreiben und sie im Sinne der Business-Continuity ausfallsicherer zu machen.

Weltweit führend bei der Herstellung von Virtualisierungs-Lösungen für Desktopsysteme bis hin zu Rechenzentren ist VMware. Mit mehr als 130.000 Kunden und über 22.000 Partnern ist VMware eine der am schnellsten wachsenden Softwarefirmen überhaupt.

Markteinschätzung VMware

„Bei Taneja Group verfolgen wir genau, wie sich VMware Infrastructure mit anderen Angeboten auf dem Markt messen lässt“, erklärt Jeff Boles, Senior Analyst und Director of Technology Validation Services bei Taneja Group.
„Die technologische Überlegenheit von VMware wird sehr deutlich. Wir haben in einer Reihe von Tests ermittelt, dass mit VMware virtualisierte Server doppelt so viele Applikationen betreiben können wie solche mit einem anderen Hypervisor, und dies auf gleichen oder sogar höheren Leistungsniveaus. Aus unserer Sicht sollten Kunden Virtualisierung auf Basis der Kosten pro Applikation bewerten.
Die Dichte virtueller Maschinen hat einen erheblichen Einfluss auf die Kosten pro Applikation, da sie an Serverausstattung, Software-Lizenzierung und Management der Infrastrukturkomplexität geknüpft ist. Bei Berücksichtigung aller Faktoren, die direkt zu den Gesamtkosten von Lösungen beitragen, verringert die fortschrittliche Technologie von VMware faktisch die Lösungskosten.“

System X: Konsolidierung, Virtualisierung, Energieeffizienz

Eine Änderung der Desktop-Strategie geht häufig einher mit einer grundsätzlichen Konsolidierung, etwa durch Virtualisierung. Basis hierfür sind moderne und leistungsfähige Serversysteme. IBM System x und BladeCenter Systeme eignen sich hervorragend für Konsolidierung und Virtualisierung. Mit ihnen können Unternehmen die Auslastung ihrer Hardware maximieren und gleichzeitig die Anzahl der physischen Ressourcen minimieren. Aufgrund ihrer hohen Energieeffizienz, ihrer hochwertigen Ausstattung und optimalen Auslastung eröffnen IBM System x Server deutliche Sparpotentiale.

IBM System x sind Industriestandard-Server kombiniert mit den technologischen Innovationen unserer renommierten Forschung.

Mit IBM System x und BladeCenter Systemen können Unternehmen nachweislich IT-Betriebs- und Energiekosten senken, ohne Kompromisse und Risiken bei Systemverfügbarkeit, -stabilität und -leistung einzugehen.

Als zentrale Systems Management Komponente bietet der IBM Systems Director eine einheitliche Schnittstelle, mit der Sie die Administration und den Betrieb Ihrer IT Infrastruktur optimieren und automatisieren können.

IBM System x und BladeCenter bieten außerdem höchste Energieeffizienz. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern hilft, Betriebskosten deutlich zu senken.

Der IBM Power Configurator unterstützt Sie bei der Kalkulation und Planung des Stromverbrauchs Ihrer Server.

Mit Hilfe des Active Energy Managers können Sie den Stromverbrauch Ihrer Systeme messen und regeln.



© Copyright 2009 IBM Corporation. All Rights Reserved
IBM, the IBM logo, Domino, Lotus, Lotus Notes, Notes, Sametime, and WebSphere are trademarks of International Business Machines Corporation in the United States, other countries, or both. Microsoft, Microsoft Office, Office SharePoint Server, Windows, Outlook, Exchange, Internet Explorer are trademarks of Microsoft Corporation in the United States, other countries, or both. Linux is a registered trademark of Linus Torvalds in the United States, other countries, or both. Apple, Macintosh are registered trademark of Apple Corporation in the United States, other countries, or both. Other company, product, or service names may be trademarks or service marks of others.
The information contained in this documentation is provided for informational purposes only. While efforts were made to verify the completeness and accuracy of the information contained in this documentation, it is provided "as is"

Red Hat: Linux business-reif

Um Microsoft Produkte zu ersetzen, benötigen Unternehmen vor allem leistungsstarke alternative Software. Im Bezug auf Betriebssysteme hat Red Hat das große Verdienst, Linux zu echter Business-Reife verhelfen zu haben. Im Backend-Bereich hat Linux Microsoft bereits überholt. Dieses Potenzial lässt sich in Zukunft auch auf den Desktop übertragen. Denn die hochentwickelten Red Hat Technologien sind jetzt für jedes Unternehmen und jeden Anwender einsatzbereit. Bessere Verfügbarkeit, hohe Flexibilität, verstärkte Sicherheit und Leistung, einfache Handhabung und die verbesserte Kosteneffizienz sind nur einige der Vorteile der Red Hat Angebote.

Red Hat ist weltweit führender Anbieter für Open-Source-Technologielösungen. Alle Red Hat Produkte werden vollständig als freie Software im Rahmen diverser Community-Projekte entwickelt. Red Hat Enterprise Linux ist die Basis vieler zertifizierter Anwendungsszenarien u.a. für SAP oder Datenbankanwendung mit weiteren Service-, Trainings- und Managementangeboten – Red Hat ist der geeignete Partner für eine große Palette von Produkten und Dienstleistungen.

IBM: Ihr Partner für mehr Wahlmöglichkeit und Flexibilität

Fazit: Microsoft Alternativen liegen in greifbarer Nähe. Nicht jedes Unternehmen wird von heute auf morgen seine Clients oder seine Infrastruktur komplett umstellen wollen oder können; aber es wird sich öffnen für innovative und flexible Optionen. Wie Sie dabei am besten vorgehen und vor allem wie weit Sie dabei überhaupt gehen können, zeigen wir Ihnen gerne live im IBM Open Company Center in Stuttgart.

Besuchen Sie das IBM Open Company Center im IBM Forum.

Mehr Informationen unter ibm.com/de/ibmforum/occ

IBM System x™ Lotus®  redhat. 

Erleben Sie Ihre Alternativen zu Microsoft

Live im IBM Open Company Center

